

Jahresbericht 2010

Hella Isbaner - Landschaftswacht

Dienstbezirk 9: Köln, Mühlheim-Ost

Januar:

Da dieser Monat sehr frostig und kalt war, erstreckten sich die Rundgänge zwar regelmäßig, doch überwiegend durch halbwegs nur fußläufig erreichbares Gelände.

Mehrere Male durchstreifte ich die Gebiete und erfreulicherweise hielt sich die wilde Müllablagerung in Grenzen. Dennoch habe ich einen Foto-Bericht an den AWB gesandt, da mir vereinzelt Elektroschrott und sonstiger Müll aufgefallen ist.

Februar:

15.02. (Rosenmontag): Vom Bündnis Heideterrasse e. V. sind vorher per Email die kommenden Aktionen in der Dellbrücker Heide mitgeteilt worden. Trotz Schnee und Minusgrade, haben wir diesen Tag für unseren ersten aktiven Arbeitseinsatz in der Heide genutzt. Geplant waren wieder Reisigbarrieren zu erneuern und anfallendes Holz aus der Fläche zu schaffen. Durch viele Helfer konnten wir gemeinsam unser Pensum erfüllen.

27.02. (Samstag):

10:30 Uhr Treffen mit dem Verantwortlichen für den Amphibienschutz, sowie Besprechung vor Ort und Begehung des betreffenden Geländes.

11:30 – 16:45 Uhr: Arbeitseinsatz in der Dellbrücker Heide. Aufgaben waren Reisigbarrieren zum Schutz für gefährdete Pflanzen, Tiere und Vegetation zu errichten.

März:

Mehrere Rundgänge und Rundfahrten durchs Gelände. In der Dellbrücker Heide waren wieder stellenweise unsere mühsam errichteten Barrieren durchbrochen worden. Diese versuchte ich wieder zu schließen. Ansonsten keine weiteren besonderen Vorkommnisse.

Sa., 13.03. – 15:00 bis 17:00 Uhr

Naturkunde-Exkursion, geführt durch den Gartenarchitekten, Landschaftsplaner und Geoökologen, B. Fielitz, im Rheinpark, Köln-Deutz: Biotop und Frühblüher im Rheinpark.

Mi., 17.03. – 07:00 bis 09:00 Uhr

Aktiver Amphibienschutz-Einsatz vor Ort an der Paffrather Str. und am Kalkweg. Besprechung, Bestimmung und Verbringung der Fundtiere Schutz.

April:

Vornehmlich an den Wochenenden mehrmalige Touren durch die Schutzgebiete.

In der Dellbrücker Heide sind z.B. wieder teilweise unsere aufgeschichteten Reisigbarrieren zerstört gewesen. Außerdem fand ich wieder mehrere wilde Müllablagerungen. Die Meldung dazu erfolgte an den AWB. Ebenso ging ein Zwischenbericht an die ULB u.a. bzgl. entwendeter Wege-Schilder „Grüner Kuhweg“ und „Am weißen Mönch“.

Sa., 10.04.2010 – 15:00 – 17:30 Uhr

Führung für den Naturschutzbund Deutschland durch den Gartenarchitekten, Landschaftsplaner und Geoökologen, B. Fielitz - Biotop in Köln: Dellbrücker Mutzbach-Aue:

Vor allem die Frühjahrsblüher im artenreichen Bachauenwald und deren Standortbedingungen. Es wurden u.a. Gelbes Windröschen, Fingerlerchensporn, Milzkraut, Waldschlüsselblume und Buschwindröschen sowie der Waldgelbstern gesichtet.

An den übrigen Wochenenden inspizierte ich u.a. auch die anderen NSG- und LSG.

Jahresbericht 2010

Hella Isbaner - Landschaftswacht

Dienstbezirk 9: Köln, Mühlheim-Ost

Mai

Sa., 01.05. Wahner-Heide-Tag: 11 – 16 Uhr

Ein Projekttag der Regionale 2010.

Den Auftakt bildete ein ökumenischer Umweltgottesdienst. Anschließend präsentierten sich die auf Gut Leidenhausen tätigen Vereine und Verbände und gaben Informationen über ihre Arbeit und über das geplante Heideportal.

Ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Tag, da viele verschiedene Aussteller ihre Projekte und Produkte vorstellten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt.

Sa. 22.05.

Arbeitseinsatz in der Dellbrücker Heide mit den Freunden des BUND und der Dellbrücker Heide:

Es mussten wieder zerstörte Reisigbarrieren erneuert bzw. aufgeschichtet werden. Am Uferrand der Kiesgrube haben wir dann noch neue Tümpel zum Schutz der Kröten errichtet.

Juni

Sa. 12.06.

An diesem Tag fand wieder der GEO-Tag der Artenvielfalt in der Dellbrücker Heide statt. Eine naturkundliche Entdeckungstour veranstaltet durch den BUND Köln.

Sa., 19.06. Ganztags-Naturkunde-Exkursion - durchgeführt vom Gartenarchitekten,

Landschaftsplaner und Geoökologen, B. Fielitz :

Mit der Bahn fuhren alle Interessierten in die Eifel nach Iversheim um die dortige Flora und Fauna sowie deren Besonderheiten zu entdecken und kennen zu lernen.

Juli:

Jeweils an den Wochenenden unternahm ich regelmäßige Touren durch „meine“ Gebiete (Dellbrücker Heide, Thurner Wald Thielenbruch, Mutzbach-Aue).

Außerdem, da die Naturschutzschilder der Stadt Köln für die Heide erst teilweise angebracht bzw. noch in Arbeit waren, befestigte ich deshalb an den Ein- und Ausgängen zunächst provisorisch die neuen BUND-Flyer "Naturschutzgebiet Dellbrücker Heide" zur Information für die Heide-Besucher. Zur Verbreitung verteilte ich weitere Flyer nach und nach an verschiedene Geschäfte.

31.07.

Arbeitseinsatz in der Dellbrücker Heide mit dem BUND:

Weiterer Heidetümpelbau: Die errichteten Tümpel wurden "entkrautet". Die letzten Aktionen hatten aber sofort Erfolg gezeigt und waren von Kreuz- oder Wechselkröten als Laichhabitat genutzt worden.

Ein Journalist der Kölner Rundschau war mit dabei und berichtete anschließend über diese Aktion.

Meine zuvor angebrachten Flyer mussten leider wieder an den Ein- und Ausgänge provisorisch ersetzt werden, da diese schon wieder abgerissen bzw. zerstört waren.

Jahresbericht 2010

Hella Isbaner - Landschaftswacht

Dienstbezirk 9: Köln, Mühlheim-Ost

August

An den Wochenenden unternahm ich regelmäßige Kontrollgänge und Radtouren durch die NSG- und LSG-Gebiete. Meine angebrachten Flyer für die Dellbrücker Heide musste ich wieder ersetzen.

September

Sa. 11.09. und 18.09. Dellbrücker Heide:

Es ging wieder im aktiven Arbeitseinsatz (BUND) diesmal den Balsampappeln „an den Kragen“, da diese den Lebensraum und das Wachstum gefährdeter Pflanzenarten behindern.

Die anderen NSG und LSG erkundete ich wie bisher weiter an den übrigen Wochenenden.

Oktober

Sa., 02.10 – 10 – 15 Uhr

Im Arbeitseinsatz mit dem BUND in der Dellbrücker Heide begannen wir mit der Entfernung der Verbuschung. Zugewachsene Flächen wurden frei geräumt und neue Barrieren zum Schutz der Arten errichtet.

Sa., 16.10. 10 – 14 Uhr

Arbeitseinsatz in der Heide mit BUND – weiterhin Verbuschung beseitigt und Barrieren nachgebessert.

Sa., 30.10. – 10 – 15 Uhr

Arbeitseinsatz in der Heide mit dem BUND – weitere Verbuschung bearbeitet und Barrieren erneuert.

November

Neben den normalen und regelmäßigen Wochenend-Kontroll-Touren durch die Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete fand noch einmal, am 27.11., ein aktiver Arbeitseinsatz mit dem BUND in der Dellbrücker Heide statt. Hierbei ging es um die Entbuschung und Errichtung neuer Barrieren.

Inzwischen sind nach und nach die noch fehlenden offiziellen Naturschutzschilder für die Dellbrücker Heide mit den dazugehörenden Informationen angebracht worden.

Dezember

Aufgrund der Witterung durch die starken Schneefälle musste der für den 18.12. geplante und letzte Arbeitseinsatz abgesagt und auf das neue Jahr verschoben werden.

Ansonsten inspizierte ich weiterhin die geschützten Gebiete, soweit es Witterung und Zeit zuließen.

Jahresbericht 2010

Hella Isbaner - Landschaftswacht

Dienstbezirk 9: Köln, Mühlheim-Ost

Fazit:

Einige Besucher (Hundebesitzer) der Dellbrücker Heide müssen sich noch an die Veränderungen gewöhnen. Nicht jeder ist begeistert und sieht deshalb die bisherigen Freiheiten für Mensch und Tier eingeschränkt. Deshalb wird versucht im persönlichen Gespräch auf die Neuerungen und Besonderheiten des Naturschutzgebietes immer wieder hinzuweisen und deshalb für mehr Achtsamkeit und Verständnis geworben. Mit gegenseitiger Rücksichtnahme kann somit die Erholung für Mensch und Tier gewahrt bleiben und die Natur geschützt und erhalten wird. Hundefreilaufflächen werden von der Stadt Köln als Alternative im gesamten Kölner Raum angeboten. Jeder Interessierte Bürger kann sich dazu im Internet auf der entsprechenden Seite kundig machen. Auch darauf machen wir aufmerksam.

Es ist auch positiv zu vermerken, dass diese „Neuerung“ in der Dellbrücker Heide schon angekommen ist und somit erste Früchte trägt.

Das erst junge Naturschutzgebiet „Dellbrücker Heide“ muss sich noch weiter herumsprechen, bis es als solches auch angenommen, verstanden und respektiert wird.

Wichtig war vor allem auch die offizielle Anbringung der Schilder im NSG-Gebiet Dellbrück.

Erfreulich war, dass auch Ordnungskräfte der Stadt Köln in der Heide nach dem Rechten sahen. Es wäre wünschenswert, dass diese künftig unsere Arbeit vor Ort unterstützen, indem sie eventuell ebenfalls zur Aufklärung sowie Informationsvermittlung der Besucher beitragen könnten. Dies würde in jedem Fall zum Verständnis der Bürger vor Ort mit beitragen helfen.

Was die wilden Müllablagerungen betrifft, so sind es immer wieder mal die bereits bekannten Stellen, die dem AWB hinlänglich bekannt sind und somit nicht jedes Mal eine Meldung erfolgte.

In 2010 widmete ich meine Freizeit überwiegend dem Naturschutzgebiet Dellbrücker Heide in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Landschaftswart.

Soweit es meine vollzeitige Berufstätigkeit erlaubt, stelle ich mich gerne für den Naturschutz - in einem für mich vernünftigen Zeitrahmen - weiterhin zur Verfügung.

Abschließend kann erwähnt werden, dass wir alle zusammen schon einiges zum Schutz und zur Belebung der Heide bewirken konnten, wenngleich noch viel Arbeit vor uns liegt.

Gemeinsam werden wir weiterhin daran arbeiten, soweit es unsere Zeit erlaubt und die Unterstützung seitens der Stadt weiterhin gewährleistet sowie zugesagt ist.

Die Sensibilisierung und die Verantwortung zur Erhaltung unserer Natur zu wecken bzw. wach zu halten und zu bewahren, geht nicht nur die Natur- und Umweltschützer sondern alle Menschen etwas an, damit wir immer Freude an ihr haben und alle Lebewesen in der Natur künftig auch weiterhin Erholung und Ruhe finden können.